

Bundesarchiv

B 162/ 26869

fol. 1. -



0 200000 076700

Staatsanwaltschaft
bei dem Landgericht Freiburg

z.Z. Hannover, den
26. Juli 1966

8845

Gegenwärtig:

Gerichtsassessor Götte

Justizangestellte Goio

In den Räumen der Staatsanwaltschaft Hannover ist als Zeuge
erschienen: Herr H e i n e m e y e r .

Er erklärt:

Zur Person:

H e i n e m e y e r , Kurt, geboren am 27.12.1907 in Hannover,
wohnhaft in Hannover, Altenhoffstr. 4,

Zur Sache:

Ich war von Ende 1939 bis 18. Januar 1945 bei der Dienst-
stelle des KdS in Krakau. Die ganze Zeit über war ich im
Referat IV, Abteilung Kommunistenabwehr, tätig. Leiter des
gesamten Kommissariats und gleichzeitig dieser Abteilung war
Hamann, ich war sein Stellvertreter in der Abteilung.
Praktisch war die Sache jedoch so, daß ich die Abteilung
Kommunistenabwehr im wesentlichen geleitet habe. Mein Dienst-
rang war Kriminalsekretär und SS-Obersturmführer.

Haben Sie in Ihrem Tätigkeitsbereich mit V-Leuten arbeiten müssen?

Während der gesamten Dauer meiner Tätigkeit hatte ich mehr
als 300 V-Personen, die für mich gearbeitet haben, diese
Zahlen wurde mir auch in dem gegen mich durchgeführten Verfah-
ren in Warschau nach dem Kriege nachgewiesen. Die meisten
meiner V-Leute waren Angehörige der Kommunistischen Untergrund-
organisation. Es läßt sich nicht im einzelnen darstellen,
wie diese V-Leute jeweils von mir geworben wurden, da dies
von Fall zu Fall verschieden war. Das ergibt sich aus der
Natur der Sache. Grundsätzlich mußten die V-Leute der Abtei-
lung IV N (Nachrichtenabteilung) gemeldet werden.

Staatsanwaltschaft
bei dem Landgericht Freiburg

z. Zt. Rendsburg, den 22. Juli 66

Anwesend:

Gerichtsassessor Götte

Justizangestellte Harders

In den Räumen des Amtsgerichts Rendsburg ist auf Vorladung erschienen
als Zeuge

Herr H e i n r i c h .

Er erklärte:

Zur Person: H e i n r i c h , Hermann,
geboren am 7. 3. 1914 in Ludwigsdorf,
wohnhaft in Rendsburg, Rosenstraße 4.

Zur Sache:

Frage: Während welchen Zeitraumes waren Sie beim KdS in Krakau?

Bei der Dienststelle des KdS in Krakau war ich von etwa
Ende 1941 bis Anfang 1943.

Frage: Standen Ihnen in Ihrem Aufgabenbereich jüdische V-Leute zur
Verfügung?

In meinem Referat standen mir auch jüdische V-Leute zur
Verfügung, die bereits vorhanden waren, als ich zur Dienst-
stelle kam. Sie wohnten zumeist im Getto in Krakau. Ich
erinnere mich, daß einer später in Bochnia wohnte. Die
jüdischen V-Leute hatten nach meiner Erinnerung polnische
Ausweispapiere sowie eine Bescheinigung des KdS, die sie
berechtigte, sich freier zu bewegen als die anderen Juden.
Wer die Ausweise und die Bescheinigungen ausgestellt hat,
ob der Kommandeur selbst oder ein Referatsleiter, ist mir
nicht mehr bekannt. Die Angelegenheit spielte sich weit-
gehend so ab, daß hin und wieder eine der V-Personen kam
und irgendeine Meldung machte, von der er annahm, daß
sie uns interessiere. Ich muß erwähnen, daß für uns in Re-

ferat IV § (Judenangelegenheiten) während der Zeit meiner Tätigkeit beim KdS eigentlich keine große Möglichkeit mehr für den Einsatz von V-Leuten bestand, sie waren für uns relativ unbedeutend.

Frage: Sind Ihnen mündlich oder schriftlich Bestimmungen oder Richtlinien irgendwelcher Art bekanntgemacht worden, die den Einsatz und die Behandlung der jüdischen V-Leute betrafen?

Ich kann mich an Derartiges nicht erinnern. Ich möchte jedoch nicht völlig ausschließen, daß mir damals Erlasse oder dergleichen, die die jüdischen V-Leute betrafen, bekanntgegeben worden sind. Daß ich mich nicht mehr daran erinnere, könnte darauf zurückzuführen sein, daß - wie gesagt - die jüdischen V-Leute für mich keine Bedeutung hatten und ich selbst auch nur mit den bereits vorhandenen gearbeitet habe.

Wissen Sie etwas über den Einsatz von jüdischen V-Leuten in den örtlichen Außendienststellen der Sicherheitspolizei?

Darüber ist mir konkret nichts bekannt. Ich kann nur schließen, daß es vermutlich auch dort V-Leute gegeben haben wird. Ob die einzelnen Außendienststellenleiter von sich aus V-Leute beschäftigen konnten oder dazu einer Genehmigung einer vorgesetzten Dienststelle, also etwas des KdS, bedurften, weiß ich nicht. Ich vermute, daß schon wegen der Ausstellung von Paß und Bescheinigung eine höhere Dienststelle ^{erschaffen} eingeteilt werden mußte. Im übrigen dürfte es von der Persönlichkeit des jeweiligen Dienststellenleiters abhängig gewesen sein, wie diese Angelegenheit gehandhabt wurde.

Ich möchte in diesem Zusammenhang erwähnen, daß ich vor meiner Tätigkeit beim KdS und auch nachher bei den KdS-Dienststellen in Beuthen, Osnabrück und Sanok in der Spionageabwehrabteilung gearbeitet habe, wo auch V-Leute eingesetzt wurden, allerdings keine Juden. Den Einsatz dieser V-Leute mußten wir jeweils vom Reichssicherheitshauptamt in Berlin genehmigen lassen.

- 2 -

Es ist dabei allerdings darauf hinzuweisen, daß sich zumindest bei dem Bezirk des KdS Sanok um Militärgebiet handelte, so daß also vielmehr auf dem Spiel stand als etwa bei der Abwehr von örtlichen Partisanen- oder Widerstandsgruppen.

Wie hätte mit jüdischen V-Leuten verfahren werden müssen, die aus irgendwelchen Gründen als V-Leute nicht mehr eingesetzt werden konnten?

Eine derartige Situation habe ich weder in Krakau noch bei den anderen Dienststellen erlebt. Ich kann nur annehmen, daß etwa die Einweisung in ein Konzentrationslager erfolgt wäre.

Wissen Sie etwas über die jüdischen Zwangsarbeitslager und die Behandlung der Insassen?

Mir ist bekannt, daß es jüdische Zwangsarbeitslager gab. Ich erinnere mich z. B. an das große Lager in Plaszow. Diese Arbeitslager unterstanden jedoch meines Wissens sämtlich dem SS- und Polizeiführer. Ich selbst habe zu keinem Zeitpunkt mit diesen Lagern zu tun gehabt und auch nicht vom Hörensagen Einzelheiten über diese Lager erfahren. Mir sind auch keine Befehle bekannt geworden, die etwa ^{vom} ~~den~~ zuständigen SS- und Polizeiführer an die örtlichen Sipo-Leiter, in deren Bereich sich ein Zwangsarbeitslager befand, herausgegeben wurden.

Das Protokoll wurde in meiner Gegenwart laut in die Maschine diktiert und entspricht meinen Angaben.

Genehmigt und unterschrieben: